

PJ-Evaluation

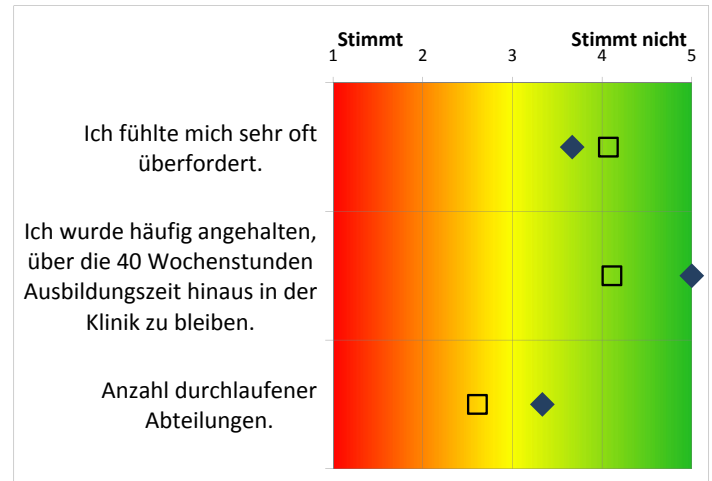
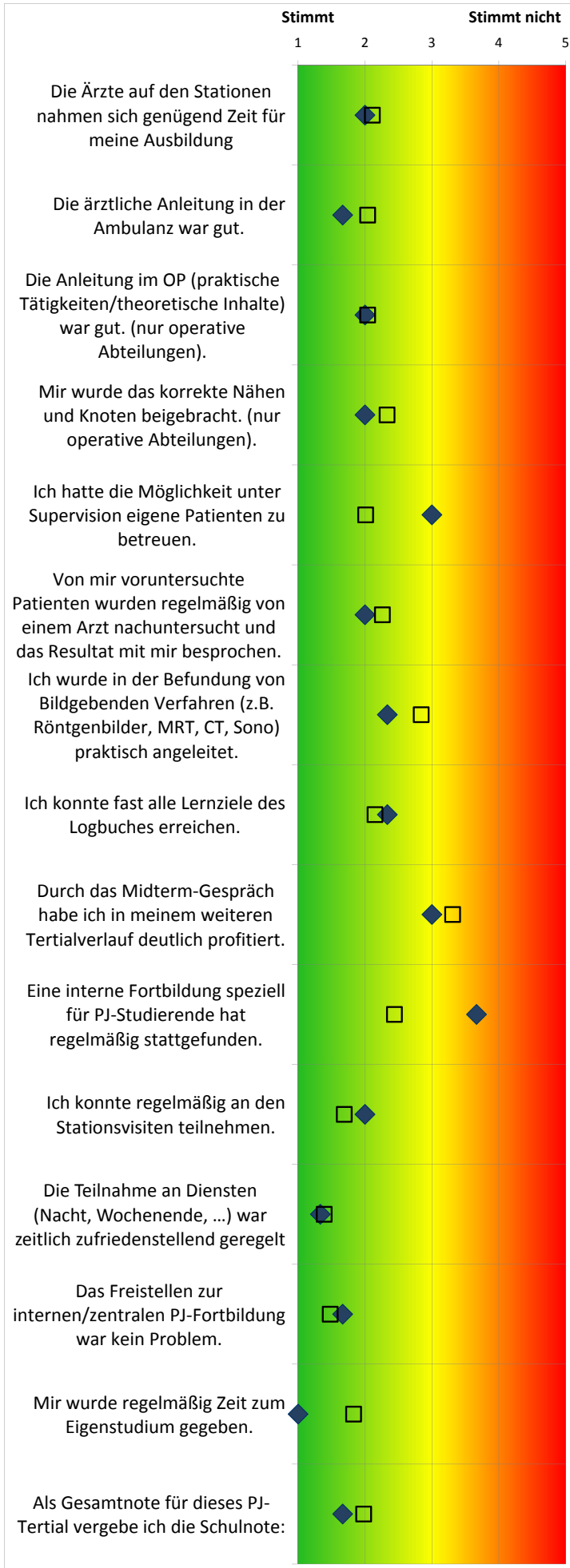
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2012 und dem Frühjahr 2013 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

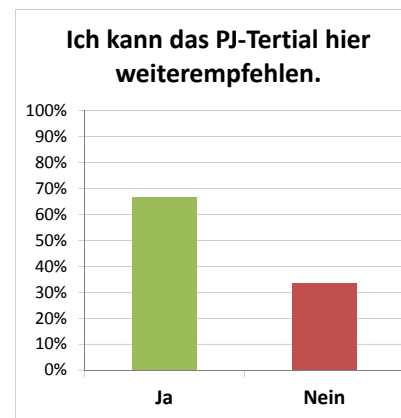
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 3

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1 -	Rotation (Senologie, Kreissaal, Gyn.); OP-Assistenz	wenig eigenverantwortliches Arbeiten	weniger PJ + Famulanten gleichzeitig
Student 2 -	Wochenend-Dienst	fehlende Anleitung/ Betreuung durch Stationsärzte der gynäkologischen Station; seltener Einsatz im OP, keine Anleitung zum Nähen etc. (außer in Geburtshilfe & Senologie); keine regelmäßigen PJ-Seminare	-
Student 3 -	eigenständiges Arbeiten + Verantwortungsübernehmen; guter Lernerfolg im OP; sonographieren lernen war gut möglich	die Ausbildung im Kreissaal ist zu kurz gekommen, da man doch recht häufig für Operationen eingeteilt war	regelmäßigeres Bedside-Teaching speziell auf der gynäkologischen Allgemeinstation u.im Kreissaal